

## Organisation

Prof. S. Tschudin, Leitende Ärztin Gyn. Psychosozialmedizin

## Tagungssekretariat

Frau P. Rondez, Sekretariat Gyn. Psychosozialmedizin, UFK Basel

Telefon: +41 61 265 90 43, Fax: +41 61 265 90 35, pierrette.rondez@usb.ch

## Anmeldung und Bezahlung

Schriftliche Anmeldung mit Anmeldeformular bis spätestens am 23.3.2024.

Die Rechnungsstellung erfolgt durch die Finanzbuchhaltung des Universitätsspitals Basel.

## Veranstaltungsort

Universitätsspital Basel, Hörsaal 6 (ZG), Hebelstrasse 10, 4056 Basel

Gruppenarbeit gemäss Ankündigung vor Ort: Kursräume an der Klingelbergstrasse 23.

## Durchführungsweise

Die Veranstaltung findet vor Ort statt.

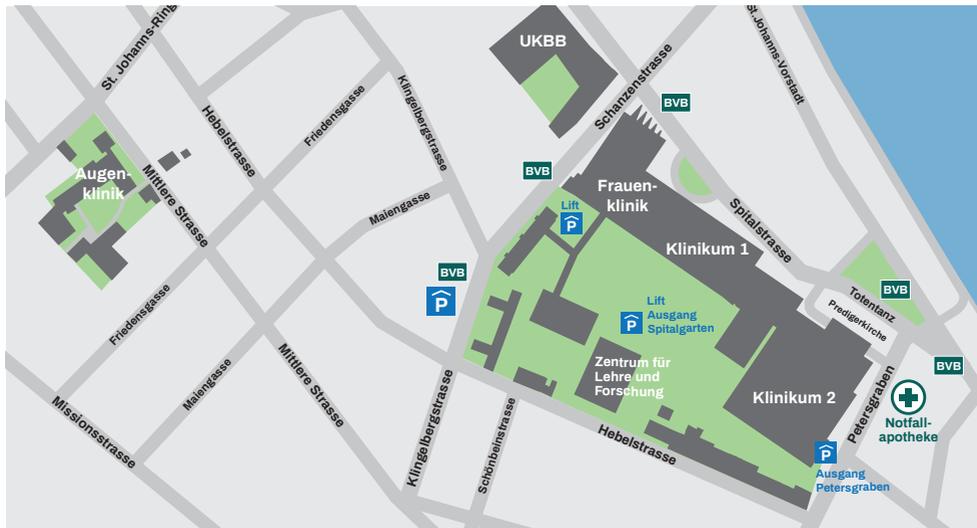
Sie werden wenige Tage vor dem Kurstag das Tagesprogramm, den USB-Lageplan sowie den Link zu den Handouts erhalten.

Auf sämtliche Arbeitsmaterialien und die Handouts haben Sie via unsere Homepage Zugriff. Bitte laden Sie alles im Vorfeld des Blockkurses herunter, so dass Sie während des Kurses Zugriff darauf haben.

## Anreise

Mit dem Auto: Autobahnausfahrt Basel-City, Richtung Universitätsspital Basel, City Parking, Klingelbergstrasse

Mit dem Zug: Ab Bahnhof SBB Buslinie Nr. 30 bis Haltestelle «Kinderspital UKBB» oder Tram Nr. 11 bis Haltestelle «Universitätsspital»



## Universitätsspital Basel

Frauenklinik  
Spitalstrasse 21  
4031 Basel  
unispital-basel.ch

**gynécologie suisse** Société Suisse de Gynécologie et Obstétrique  
Schweizerische Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe  
Società Svizzera di Ginecologia e Ostetricia

SB&D-03.24

# Blockkurs Psychosomatik

für Facharzt-Kandidatinnen und -Kandidaten in Gynäkologie  
und Geburtshilfe

Teil 2: Praktische Psychosomatik  
im gynäkologisch-geburtshilflichen Klinikalltag

**Samstag, 13. April 2024, 9.00 – 16.00 Uhr**

Universitätsspital Basel, Hörsaal 6 (ZG), Hebelstrasse 10, 4031 Basel  
(Markgräflerhof beim Blutspendezentrum)

Liebe Kolleginnen

Liebe Kollegen

Wir laden Sie herzlich zum diesjährigen Psychosomatik-Blockkurs Teil 2 ein. In der Psychosomatik – das bringt der Begriff zum Ausdruck – soll es nicht darum gehen, die Somatik zugunsten psychischer Aspekte zu vernachlässigen, sondern in integrativer Weise beides miteinander zu verbinden. Dies mit dem Ziel, unsere Patientinnen ganzheitlich zu betreuen, und ihnen, aber auch uns selbst (!), dabei besser gerecht zu werden.

Aufbauend auf den Inhalten des Psychosomatik-Blockkurses Teil 1 (keine Voraussetzung) wollen wir wiederum in interaktiver Weise und ausgehend von konkreten Fragestellungen, aufzeigen und erfahrbar machen, wie psychosomatisches «Know-how» gewinnbringend eingesetzt werden kann. Das «psychosomatische Werkzeug» ist in erster Linie die Kommunikation und Beratung. In Form von Referaten lässt sich dies nur beschränkt vermitteln. Deshalb stehen auch beim Blockkurs 2 die gemeinsame Diskussion und das praktische Üben im Vordergrund.

Aufgeteilt in vier Grossgruppen werden Sie die Möglichkeiten haben, vier Workshops zu durchlaufen. Wir haben entsprechend den Anregungen und Kritikpunkten Ihrer Vorgänger:innen Anpassungen vorgenommen und ein Tagesprogramm zusammengestellt, von dem wir hoffen, dass es sie anspricht und Ihren Bedürfnissen gerecht wird.

Wir freuen uns auf einen anregenden Austausch mit Ihnen und möchten Sie jetzt schon aufordern, mit Ihrer Rückmeldung dazu beizutragen, dass das Blockkursangebot weiter optimiert werden kann.



Prof. S. Tschudin

Leitende Ärztin Gyn. Psychosozialmedizin

## Programm

9.00 Uhr	Begrüssung – Einführung ins Thema	S. Tschudin
9.15 Uhr	Gruppenarbeiten 1 + 2 + 3 + 4	
10.30 Uhr	Pause	
10.45 Uhr	Gruppenarbeiten 2 + 1 + 4 + 3	
<b>12.00 Uhr</b>	<b>Mittagessen Personalrestaurant Centro</b>	
13.00 Uhr	Gruppenarbeiten 3 + 4 + 1 + 2	
14.15 Uhr	Pause	
14.30 Uhr	Gruppenarbeiten 4 + 3 + 2 + 1	
15.45 Uhr	Schlussplenum	S. Tschudin

### Gruppenarbeiten

1. Zugang zur Patientin mit somatoformer Störung am Beispiel chronischer Unterbauchschmerzen S. Gezer
2. Eltern beistehen, wenn ihr ungeborenes Kind krank oder gestorben ist A. Neff  
M. Kavishe-Schaller
3. Begleitung der onkologischen Patientin M. Cassidy
4. Begleitung beim Spätabbruch - Umgang mit (eigenen) Grenzen S. Tschudin

### Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer absolvieren alle Gruppen.

### Referentinnen

Dr. Sibel Gezer-Dickschat, Fachärztin Gynäkologie und Geburtshilfe FMH, Praxis für Frauenfragen, Steinenberg 23, 4051 Basel

Anna Margareta Neff, Leiterin kindsverlust.ch, Hebamme & Trauerbegleiterin, Fachstelle Kindsverlust, Belpstrasse 24, 3007 Bern

Milena Kavishe-Schaller, externe Mitarbeiterin kindsverlust.ch, Hebamme & Psychologin i.A., Fachstelle Kindsverlust, Belpstrasse 24, 3007 Bern

Dr. Monica Cassidy, Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie, 4532 Feldbrunnen/SO

Prof. Sibyl Tschudin, Leitende Ärztin Gyn. Psychosozialmedizin, Frauenklinik, Universitätsspital Basel